

Allotypus ♀: Fadenhöhe 1500 m bei Ebene Reichenau, in Coll. Dr. W. DIERL.

Paratypen ♂: 15 ♂♂ in Coll. Dr. W. DIERL, München;
 15 ♂♂ in Coll. Dr. J. KLIMESCH, Linz;
 15 ♂♂ in Coll. Fr. DANIEL, München;
 50 ♂♂ in Coll. HERBERT MEIER, Knittelfeld;
 15 ♂♂ in Coll. Dipl.-Ing. R. PINKER, Wien;
 15 ♂♂ in Coll. Josef THURNER, Klagenfurt;
 50 ♂♂ in Coll. L. SIEDER, Klagenfurt.

Sack-Typus (♂): in Coll. L. SIEDER, Klagenfurt;

Sack-Typus (♀): in Coll. Dr. W. DIERL, München;

Sack-Paratypen: befinden sich in allen obgenannten Collectionen.

Abschließend möchte ich den Herren Dr. W. DIERL und Fr. DANIEL, München, Herrn Dr. JOSEF KLIMESCH, Linz, sowie Herrn HERB. MEIER, Knittelfeld, für die freundliche Mithilfe meinen herzlichsten Dank aussprechen.

Literatur

TUTT J. W.: F. E. S. British Lepidoptera vol. II, Group: Macro Psychina, London 1900.

Dr. EUGEN WEHRLI: Die Psychiden, aus SEITZ: Die Großschmetterlinge der Erde, Suppl. 1936.

Dr. W. FORSTER u. Prof. Th. A. WOHLFART: Die Schmetterlinge Mitteleuropas, XII. und XIII. Lieferung.

Tafelerklärung

Fig. 1. Raupe der *Proutia breviserrata* SIED., 19fach vergrößert, Zeichnung von Dr. Jos. KLIMESCH.

Fig. 2. Bauchfußpaar der Raupe, stark vergrößert, Zeichnung von Doktor Jos. KLIMESCH.

Fig. 3. ♂ der *Proutia breviserrata* SIED., 4fach vergrößert, Photo SIEDER jun.

Fig. 4. Vorderflügel (Aderung) der *Proutia breviserrata* SIED., Vergrößerung 1:16, Zeichnung von Dr. W. DIERL.

Fig. 5. Hinterflügel (Aderung) der *Proutia breviserrata* SIED., Vergrößerung 1:16, Zeichnung von Dr. W. DIERL.

Fig. 6. Genital der *Proutia breviserrata* SIED., Vergrößerung 1:120, Zeichnung von Dr. W. DIERL.

Fig. 7. *Proutia breviserrata* SIED. ♀, Vergrößerung 1:25, Zeichnung von Doktor W. DIERL.

Fig. 8. Säcke der *Proutia breviserrata* SIED., Vergrößerung 4fach, Photo SIEDER jun.

Anschrift des Verfassers: Klagenfurt, Chr.-M.-Wielandstr. 8/III, Kärnten.

Beitrag zur Fauna von Oberösterreich

Ergänzung zur Lepidopteren-Fauna des Mühlviertels

VON HANS FOLTIN, Vöcklabruck

(Fortsetzung)

Acidalia strigaria Hb.: Ein alter Fund vom Pöstlingberg und einer von Skala aus Ansfelden südlich der Donau, dann in neuerer Zeit vom Aschachtal (Steinwänd) durch Mitterndorfer lassen

den Schluß zu, daß die Art im Donautal an zusagenden Stellen eine weitere Verbreitung besitzt.

Lithostege farinata Hufn.: Von Pröll am 14. V. 1960 in Lacken gefunden. Auch bei dieser Art waren bisher nur alte Funde aus dem Lande bekannt. Ein weiterer solcher aus neuester Zeit liegt durch mich vom 22. VII. 1961 von Marchtrenk-Welserheide vor. Es ist anzunehmen, daß die Art doch eine größere lokale Verbreitung besitzt.

Lithostege griseata Schiff.: Von Golda am 10. V. 1960 in Selker am Licht gefangen. Auch hier liegen für Oberösterreich alte Fundangaben vor. Ein Fund aus neuerer Zeit ist durch mich aus Vöcklabruck bekannt. Vom Nachbargebiet Budweis, ČSSR., auch angeführt.

Larentia tophaceata Hb.: Diese im alpinen Teil des Landes verbreitete Art konnte auch aus dem Rodltal (Br.), Perg (L.) und Rohrbach (Pr.) festgestellt werden.

Larentia verberata Sc.: Diese Art, die wie die vorhergehende auch nur im alpinen Teil gefunden wurde, ist nun auch von der Bayrischen Au (Pr.), Hochfichtelberg (K.) gefunden worden. Sie dürfte in den höheren Lagen sicherlich eine größere Verbreitung besitzen. Auch vom Mader, Böhmerwald, ČSSR., wird sie gemeldet.

Eupithecia irriguata Hb.: Sie wurde aus Puchenau im Donautal durch Hein am 28. IV. 1932 festgestellt, im April 1962 auch von Pröll in Lacken-Rohrbach gefangen. In letzter Zeit wurde sie auch aus dem Aschachtal-Steinwand durch Mitterndorfer bekannt. Durch ihre frühe Erscheinungszeit dürfte sie wohl vielfach übersehen werden.

Eupithecia insigniata Hb.: Die Art fand Leimer 1957 in Perg und Pröll bekam ein Stück aus der Gegend von Rohrbach. Die für das östliche und westliche Gebiet gemachten Funde zeigen, daß die Art auch in den übrigen Gebieten noch gefunden werden kann.

Eupithecia impurata Hb.: Leimer erhielt 1957 die Art in Perg am Licht, wahrscheinlich stammt das Stück aus dem warmen Naarmtal. Mitterndorfer bekam sie 1960 im Aschachtal. Die Art wurde bisher nur aus dem alpinen Teil des Landes bekannt.

Eupithecia semigraphata Brnd.: Die Art wurde in früherer Zeit am Pöstlingberg am Licht gefangen (Kautz, Hauder), auch von der Koglerrau wird sie von Hauder erwähnt. Sie wurde bisher nur im Kalk gefunden, deshalb ist das Vorkommen im Urgesteinsgebiet nördlich der Donau sehr interessant. Kautz und Hauder bürgen für die Richtigkeit.

Eupithecia callunae Spr. (*goossensiata* Mab.): Funde liegen von Dießenleiten (Hein, Mitterberger, Häuslmayr), dann Puchenau (Mitterberger, Kusdas) vor. Die der *absinthiata* Cl. sehr nahestehende Art könnte im Mühlviertel noch auf den Hochmooren und den Heidegebieten gefunden werden. Sie wurde am Ibmer-Moos und Fornach-Moor durch mich bekannt.

Eupithecia cauchyata Dup.: Von Pröll aus Rohrbach festgestellt. Eine für das Mühlviertel sehr interessante Art. Sie wurde

in Oberösterreich bisher nur aus der alpinen Zone bekannt. Auch von Jankov bei Budweis, ČSSR., nachgewiesen.

Eupithecia sinuosaria Ev.: Von Pröll erstmals aus Rohrbach, dann weiter von Golda aus Selker und zuletzt von Löberbauer aus dem Gebiete des Tanner-Moores bekannt geworden. Die Art ist ein Neufund für das Land und scheint im letzten Jahrzehnt von Osten her zugewandert zu sein und an Verbreitung zuzunehmen. Sie wurde Ende der dreißiger Jahre in Oberweiden, Marchfeld, für Österreich festgestellt. Prof. Mack fand in den letzten Jahren die Raupe im Lungau wiederholt. Auch aus Oberbayern, Paitzkofen bei Straubing, wird sie als Neufund gemeldet.

Chloroclystis chloerata Mab.: Die Art wurde von mir im Jahre 1950 in Kefermarkt festgestellt und als solche einwandfrei bestimmt. Leimer meldet sie von Perg. Sie wird sicherlich von den meisten Sammlern nicht beachtet und für die Schwesterart *debiliata* Hb. gehalten.

Ellopia prosapiaria L.: Im Juli 1959 bekam ich 1 ♂ in Kefermarkt am Licht. Die Nominatform dürfte in den Föhrenwäldchen des Mühlviertels sicher eine weitere Verbreitung haben. Sie ist aus dem benachbarten Waldviertel in Niederösterreich bekannt. Die ssp. *prasinararia* Hb. ist im Mühlviertel allgemein verbreitet.

Therapis evonymaria Schiff.: Die Art wurde durch Pröll am 25. VIII. 1961 in Obermühl a. d. Donau in mehreren Stücken festgestellt. Die Art dürfte im Donautal ihre Verbreitung haben.

Diastictis artesiaria F.: Vom Pöstlingberg liegt eine ältere Fundangabe vor. Sie dürfte im Donautal doch eine weitere Verbreitung haben, da sie von Linz durch die Welser Heide bis Lambach-Almau mehrmals gefunden wurde.

Arctia aulica L.: Die Art wurde 1932 durch Kusdas bei Sarmingstein im Donautal bekannt. Dr. Klimesch fand 1956 am Sternstein Raupen. Sie ist sonst nirgends im Lande bekannt. Auch von Gratzen, ČSSR., wird sie angeführt.

Deiopeia pulchella L.: Dieser Wanderfalter wurde von Pröll am 17. V. 1960 in Lacken gefangen. 1960 wurden fast keine Wanderfalterbeobachtungen gemacht. Sie wurde im Jahre 1958 im Mai in der bekannten Einflugzeit südlicher Arten in Vöcklabruck durch mich erbeutet.

Zygaena ephialtes L.: Die Nominatform wurde von Brunner in mehreren Stücken bei Hirschbach-Freistadt festgestellt. Die Form *peucedani* Esp. wurde an verschiedenen Orten des Mühlviertels gefunden. Die Nominatform ist sonst nur aus der Wachau bekannt.

Zygaena meliloti Esp.: Diese Art konnte nunmehr auch für das Mühlviertel festgestellt werden und zwar durch Pröll und Doktor Klimesch auf der Bayrischen Au auf einer eng begrenzten Stelle Anfang Juli. Sie ist aus Südböhmen (Budweis) bekannt.

Apterona crenuella ♀ *helix* Sieb.: Diese Art ist an den xerothermen Steilhängen der Urfahrwände von Kusdas und Reichl gefunden worden. Nachdem sie auch bei Wegscheid-Linz gefunden wird, besteht die Möglichkeit, sie im übrigen Donautal an zuzugenden Stellen auch noch nachzuweisen.

Fumea comitella Brnd.: Sie wurde von Kusdas im Jahre 1948 am Bachlberg gefunden. Die Säcke sind leichter aufzufinden, doch ist der Sack schwer von der Schwesterart *casta* Pall. auseinanderzuhalten.

Bacotia sepium Spr.: Sie wurde an mehreren Orten des Mühlviertels, wie Bachlberg (Kusdas), Urfahrwänd, Pfenningberg (Reichl) und Koglerau (K.) bekannt. Die Säcke sind verhältnismäßig schwer zu finden, jedoch als solche leicht zu erkennen.

Trochilium crabroniformis Lewin: Am Pfenningberg gefunden. Rajetzky, der seinerzeitige Sesienspezialist Oberösterreichs, fand die Raupe in Stockweiden und Dr. Klimesch erzielte von dort den Falter im Jahre 1927.

Sesia cephiiformis O.: In der letzten Zeit wurde der Tannenglasflügler von Pröll bei Rohrbach festgestellt. Ältere Angaben liegen vor: Pöstlingberg (Kautz), Dießenleiten, Raupen (Rajetzky), Dienberg (K.) und Ottensheim (Häuslmayr).

Sesia formicaeformis Esp.: Sie wurde von Dr. Klimesch am Luftenberg festgestellt. Auch bei Budweis, ČSSR., ist sie angeführt.

Sesia ichneumoniformis F.: Von Dr. Klimesch aus Puchenau, von Hinteröcker aus Neuhaus an der Donau bei Partenstein und nunmehr auch von Pröll in Lacken erwähnt. Die Raupe lebt in den Wurzeln von Hauhechel und Kleearten. Auf Grund des öfteren Auftretens der Futterpflanze im Mühlviertel dürfte die Art eine größere Verbreitung besitzen.

Sesia affinis Stgr.: Ein Einzelfund vom Luftenberg 29. VI. 1923 durch Dr. Müller, Naufock det. Es zeigt sich, daß der Luftenberg mit seinen warmen Südhängen noch mehr bessere Arten beherbergen wird, deshalb sollte er von den Linzer Sammlern mehr Beachtung finden.

(Fortsetzung folgt)

Ein Beitrag über die Biologie und Flugstellen von *Pieris manni* Mayer in Niederösterreich

Von E. KROMER, Bad Vöslau

(Fortsetzung)

3. Über den Lochfraß der manni-Jungraupe

Aus der Zuchttabelle geht hervor, daß die junge *manni*-Raupe mit Vorliebe zuerst kreisrunde Löcher in die Blätter frißt und nur ungerne zu Anfang den Blattrand benagt.

Dies scheint aber nicht ausschließlich die Regel zu sein. Denn in Behälter II, deren Eier von dem eingebrachten Freilandweibchen stammen, konnte ich sowohl an der *P. perennis*-Pflanze als auch an den Senfblättern Fraßspuren an den Blatträndern finden und fast keine Löcher.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [48](#)

Autor(en)/Author(s): Foltin Hans

Artikel/Article: [Beitrag zur Fauna von Oberösterreich. Ergänzung zur Lepidopteren-Fauna des Mühlviertels. 93-96](#)